Sportecke

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **81 (1987)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sportecke

Weltwinterspiele der Gehörlosen

vom 7. bis 14. Februar 1987 in Oslo (Norwegen) Delegation Ski nordisch

Am Freitag, dem 6. Februar 1987, treffe ich um 16 Uhr im Flughafen Kloten viele erwartungsvolle Gesichter. Einige werden schon ein wenig Herzklopfen verspüren, werden sie doch zum erstenmal fliegen. Herr Wellig von der Swissair hilft uns bei der Gepäckaufgabe, so können wir sicher sein, dass jeder sein Gepäck in Oslo wieder erhält. Pünktlich um 17.20 Uhr rast unser Flugzeug über die Startpiste und nimmt Kurs auf Kopenhagen, das wir etwa eineinhalb Stunden später erreichen. Infolge Nebels starten wir in Kopenhagen erst eine Stunde später als geplant. In Oslo erwartet uns unsere Beraterin Gerd Tora, die uns während des ganzen Aufenthaltes liebevoll und aufmerksam betreut hat. Vielen Dank für alles, liebe Gerd Tora! Todmüde treffen wir schliesslich im Hotel ein, wo wir von Klaus Notter stürmisch begrüsst werden.

Samstag: Eröffnungsfeier im Holmenkollen-Stadion, in Anwesenheit von Kronprinzessin Sonja. Alle teilnehmenden Nationen laufen ins Stadion ein.

Den Sonntag benützen wir zu einer Fahrt zum Holmenkollen, zu einem Training und zur Akklimatisation. Wir sind beeindruckt von dieser grossen Wettkampfstätte. Am Abend findet die erste technische Sitzung mit der Auslosung für den 15-km-Lauf der Herren statt.

Montag, erster Wettkampftag: bei uns herrscht eine gespannte Atmosphäre, ist dies doch der erste internationale Vergleich seit der EM 1985 in Meiringen. Sicher haben die Läufer dank des intensiven Trainings mit der Abteilung Ski nordisch des SVBS einige Fortschritte erzielt. Diese Erwartung bewahrheitet sich dann auch, verlieren die Wettkämpfer doch nicht mehr so viel Zeit wie vor zwei Jahren. Urban Gundi kann sich auf den 15. Schlussrang vorkämpfen.

Dienstag: Training und Skitests. Das Wetter hat sich inzwischen verändert; es schneit, und eine kalte Bise weht uns ins Gesicht. Abends technische Sitzung und Auslosung für den 30-km-Lauf (klassisch) der Herren.

Mittwoch, zweiter Wettkampftag: motiviert steigen unsere Läufer in den 30-km-Lauf, ein harter Wettkampf steht bevor. Andreas Kolb scheidet bereits in der ersten Runde wegen Bindungsproblemen aus, Daniel Gundi ereilt das gleiche Missgeschick in der zweiten Runde. Schade! Urban Gundi und Robert Mader laufen ein beherztes Rennen.

Donnerstag: erneutes Training im Holmenkollen. Besichtigung der Strecke für den Staffelwettbewerb. Anschliessend besuchen wir noch das Skimuseum. Abends Auslosung für die Staffel, die Schweiz zieht die Nummer 6.

Freitag: letzter Wettkampftag mit der Staffel. Daniel Gundi wird als Startläufer für die Schweiz als erster ins Rennen gehen. Daniel kann gut mithalten, erleidet dann aber einen Krampfanfall. Andreas und Urban absolvieren ihre 10 Kilometer ohne grössere Probleme. Am Freitag treffen wir die Schweizer Touristengruppe bei unserem Hotel. Sie haben uns die ganze Woche tatkräftig unterstützt. Unter der Führung von Gerd Tora wandern wir alle zusammen gemütlich mit den Skiern zu einer Hütte. Ein herrliches Erlebnis! Die Loipe führt durch den tiefverschneiten Wald, Schnee rieselt durch die Bäume, wir ziehen unsere Spuren im weichen Pulverschnee. Auf der Rückfahrt bessert sich das Wetter zusehends, wir fahren in eine herrliche Mondnacht hinein. Im Hotel sitzen wir noch gemütlich beisammen.

Samstag: Stadtbesichtigung und Abschlussfeier. Am Morgen fahren wir mit dem Zug nach Oslo. Ins Gespräch vertieft, verpassen wir die Haltestelle und fahren in den Güterbahnhof ein. Welch ein Gelächter, als wir dies feststellen. Der nette Zugführer bringt uns nach einigem Zureden zur richtigen Station zurück. Wir schlendern durch die Stadt, stöbern in den Läden herum und machen Fotos vom Königsschloss. Zum Mittagessen erwartet uns im achten Stock eines Hotels ein sagenhaftes norwegisches Buffet. Fabelhaft! Gegen Abend kehren wir zum Hotel zurück, wo uns bereits der Bus erwartet, der uns zur Schlussfeier bringt. Zu unserer grossen Freude besucht uns noch der Schweizer Botschafter mit seiner Frau und der Vizekonsulin. In der Blindern-Universität wird uns ein Nachtessen serviert. Infolge Stromausfalls (auch das kann romantisch sein) beginnt die Musikband erst gegen 21 Uhr zu spielen. Sofort drängen alle zur Tanzfläche, die bald einmal überfüllt ist. Mit Geplauder und Tanzen vergeht die Zeit im Fluge, und es heisst zurückfahren mit dem Zug zum Hotel. Es wurde sogar gemunkelt, dass ganz Unentwegte erst eine Stunde vor unserer Abfahrt von der Abschlussfeier zurückgekehrt sein sollen . . .

Sonntag früh: Rückflug über Kopenhagen in die Schweiz. In Kloten wird uns ein liebevoller Empfang bereitet, vielen Dank!

Mit der Ankunft in Kloten endete auch meine Arbeit als Sekretärin des SGSV. Ich bin dankbar, dass ich noch mit nach Oslo fahren durfte. Für alle war es ein unvergessliches Erlebnis mit einer tollen Kameradschaft. Ich möchte allen danken, die für das gute Gelingen dazu beigetragen haben. Auch freue ich mich, dass ich weiterhin als Betreuerin bei den Nordischen tätig sein darf und so den Kontakt zu mir liebgewordenen Mitmenschen nicht verliere. Auf Wiedersehen in Schladming im Jahr 1988. Susanne Peter

Interkantonale Berufsschule für Hörgeschädigte:

Ausschreibung Freifächer, Fortbildungs- und Weiterbildungskurse ab 21. April 1987

Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene:

Laufende Kurse		Beginn der laufenden Doppellektionen	Einzellektionen (Zürich)	
Englisch	Zürich	Dienstag, 17.50 Uhr Mittwoch, 17.30 Uhr Freitag, 13.15 Uhr	Englisch Deutsch Französisch	**Montag** (vormittag mit erhöhten Anforderungen!)
	Bern	Dienstag, 18.30 Uhr		
Italienisch	Zürich	Dienstag, 17.30 Uhr und 19.00 Uhr	Englisch Deutsch Französisch	**Freitag** (in der Regel vormittags für kaufm. Berufe)
Deutsch	Zürich	Freitag, 15.30 Uhr		
Informatik	Zürich	Dienstag, 18.00 Uhr, Kurs I Montag, 18.00 Uhr, Kurs II	(Grundkurs)	
Neue Erkenntnisse in der Ernährungslehre (für Köche)				
	Bern	2. Teil (1½ Tage) Sommer 1987 genaues Datum ist noch nicht bekannt		

Weitere mögliche Kurse

Maschinenschreiben
Deutsch am Schreibtelefon
Mehr Sprache – besser verstehen
(allgemeine Sprachfortbildung Deutsch)
Deutsch für Fremdsprachige
Französisch
Automation
EDV nach verschiedenen Bedürfnissen
Steuerfragen
Rechtskunde für den Alltag
Lebensfragen
Umweltschutz – Ökologie
Neues Eherecht
Geld und Geldanlagen
Moderne Lern- und Arbeitstechnik
Aktuelle Politik
(Staats- und Wirtschaftskunde)
Elektrotechnik
Elektronik
Algebra
Vorbereitung auf höhere Fachprüfung
Technikumsvorbereitung
Kurse für berufliche Weiterbildung
(nach Bedarf!)

Bitte auf der Anmeldung angeben, ob Sie Anfänger oder Fortgeschrittener sind (Anzahl der besuchten Semester oder Jahre).

Freifächer können von Lehrlingen auch an einem zusätzlichen Schulhalbtag (während der Arbeitszeit) besucht werden (mindestens drei Stunden).

Bei genügend Anmeldungen organisieren wir auch **Kurse an andern Orten oder zu andern Zeiten.** Sie können aber auch **eigene Vorschläge** für andere Kurse machen. Bitte für alle nicht laufenden Kurse (ohne Tag- und Zeitangabe) gewünschten Tag angeben. Die Klassen müssen im Durchschnitt mindestens fünf Teilnehmer aufweisen.

Kurskosten: Doppellektionen, Fr. 80.– pro Semester; Informatikkurse, Fr. 170.– pro Semester. Neue Erkenntnisse in der Ernährungslehre (2. Teil), Fr. 30.– + Material, Lehrlinge gratis.

Anmeldung: sofort an das Sekretariat der Berufsschule für Hörgeschädigte, Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich, Telefon/Telescrit 01 311 53 97.

Gesucht: Gebärdenlehrer für die Deutschschweiz

Der Schweizerische Gehörlosenbund (SGB) sucht für den Aufbau der Gebärdenkurse bzw. die Gebärdenarbeit in der Deutschschweiz drei fähige und engagierte Gehörlose. Sie sollen als Gebärdenlehrer ausgebildet werden und später selber Kurse leiten.

Gewünscht wird, dass

1. Du/Sie gut in der Gebärdensprache bist/sind und die Gebärden oft in der täglichen Kommunikation mit Deinen/Ihren Freunden brauchst/brauchen;
2. Du/Sie Interesse und Zeit zum Lernen und Vorbereiten hast/haben, wie man die Gebärdensprache unterrichtet;
3. Du/Sie Interesse und Zeit für eine Ausbildung zum Gebärdenlehrer (im In- und im Ausland) hast/haben.

Falls Du/Sie Dich/sich dafür und für weitere Information interessierst/interessieren, melde(n) sich/Dich bitte **bis 25. März 1987.**

SGB-Gebärdenarbeit-Kontaktstelle
SGB-Gebärdenkommission
Ruedi Graf
Feldeggstrasse 71, 8032 Zürich

Alle angemeldeten Interessenten werden dann ein Formular erhalten zum Ausfüllen. Nach den Auswahlkriterien werden alle Zugelassenen zu einer Aufnahme- und Auswahlprüfung eingeladen.

Bevorzugt werden Bewerber aus den **Regionen Bern** (1 Gehörloser) und **Zürich** (2 Gehörlose).

Die Gebärdenlehrerstelle ist eine Nebenbeschäftigung und wird entsprechend bezahlt.

Gehörlosen-Zeitung. Herausgeber: Schweiz. Verband für das Gehörlosenwesen. Zentralsekretariat Feldeggstrasse 71, 8032 Zürich, Telefon 01 251 05 83. Erscheint je am 1. und am 15. des Monats. – **Redaktion:** CREARTA AG, Quellenstrasse 31, 8005 Zürich. **Verwaltung, Abonnemente, Adressänderungen:** Ernst Wenger, Postfach 52, 3110 Münsingen, Telefon 031 92 15 92. – **Druck und Spedition:** Fischer Druck AG, 3110 Münsingen-Bern, Telefon 031 92 22 11. – **Abonnementspreis:** Fr. 16.– für das halbe Jahr, Fr. 30.– für das ganze Jahr, Ausland Fr. 33.–. Postcheck-Nr. 30-35953 Bern. – **Zentralbibliothek** (Fachbibliothek): Bibliothekar: H. Beglinger, Kantonale Sprachheilschule, 3053 Münchenbuchsee bei Bern. – **Berufsschule für Gehörgeschädigte:** Fachklassen, Klassen für allgemeinbildenden Unterricht und Weiterbildungsklassen in Bern, Luzern und Zürich, Schulleitung: H. Weber, Sekretariat: E. Schlienger, Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich, Telefon 01 311 53 97. – **Gehörlosenseelsorge:** Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Gehörlosenseelsorge. Präsident: Père Ch. Portmann, 8, chemin de Bellevoie, 2800 Delémont. – **Schweizerischer Gehörlosenbund:** Sekretariat: Elisabeth Faoro, Postfach 3, 1603 Grandvaux, Telefon 021 99 30 91. – **Schweizerischer Gehörlosensportverband:** Sekretariat: Susanne Peter, Hord 361, 9035 Grub, Telefon 071 91 51 20. – **Schweizerische Vereinigung gehörloser Motorfahrer:** Präsident: W. Gnos, Rosengartenstrasse 58, 8037 Zürich, Telefon 01 42 33 25. – **Schweiz. Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder:** Sekretariat: Hedi Ziswiler, Buchfinkenweg 5, 6210 Sursee, Telefon 045 21 37 19. – **Genossenschaft Hörgeschädigten-Elektronik:** Hömelstrasse 17, 8636 Wald, Telefon 055 95 28 88. – **Beratungsstellen für Gehörlose: 4051 Basel:** Socinstrasse 13, Telefon 061 25 35 84; **3007 Bern:** Mühlemattstrasse 47, Telefon 031 45 26 54; **6002 Luzern:** Frankenstrasse 7, Telefon 041 24 63 37; **9000 St. Gallen:** Oberer Graben 11, Telefon 071 22 93 53; **8057 Zürich:** Oerlikonerstrasse 98, Telefon 01 311 64 41. In anderen Kantonen: Beratungs- und Fürsorgestellen Pro Infirmis oder Stellen der Gebrechlichenhilfe.

Sportecke

Gold- und Silberregen für die Schweizer Mädchen an der Ski-WM in Norwegen

mh. Wie nahe Freude und Enttäuschung im Gehörlosensport nebeneinanderliegen, haben die Skiweltmeisterschaften in Norwegen einmal mehr gezeigt. Die Freudesmeldung hiess: Hurra, wir haben eine Weltmeisterin in der Abfahrt und gleich drei weitere Silbermedaillen in verschiedenen Disziplinen! Die Enttäuschung heisst: Die Sportpresse der Hörenden hat sich für diese Superleistungen kaum interessiert. Der Kampf um mehr Anerkennung geht also weiter.

Zum Nachdenken!

In den letzten Jahren ist es dem «Behindertensport» immer besser gelungen, die Öffentlichkeit auf seine sportlichen Anlässe und die Leistungen seiner Sportler aufmerksam zu machen.

Die Gehörlosen sind aber auch in dieser Beziehung immer noch eine Randgruppe. Obwohl schwer, aber nicht körperlich (sportlich) behindert, haben sie sich dem «Behindertensport» bis jetzt noch nicht angeschlossen. Trotzdem führen sie seit langem ihre eigenen «Olympischen Spiele» in verschiedenen Ländern der Welt in 4jährigem Turnus durch.

Sie haben es verständlicherweise nicht leicht, sich für einen solchen Grossanlass zu qualifizieren, denn für das körperlich harte Training sowie für die grosse, finanzielle Belastung müssen die Sportler ganz allein besorgt sein. Wir freuen uns darum mit den zwei Schweizer Skifahrerinnen, dass es ihnen gelungen ist, eine Goldmedaille und drei Silbermedaillen zu gewinnen.

Wir freuen uns trotzdem

Einfach super, was unsere Skimädchen da geleistet haben. Die 23jährige Katja Tissi holte sich in der Abfahrt Gold und im Riesenslalom Silber. Die junge Chantal Audergon (21) fuhr im Spezial- und im Riesenslalom zweimal auf Rang zwei und holte sich damit Silber.

Wer sind die beiden?

Katja Tissi (links), Chantal Audergon (rechts)

Katja Tissi, geb. 1963

ist in Schaffhausen aufgewachsen. Nach dem Abschluss ihrer Schulzeit an der Gehörlosenschule Wollishofen ZH lernte sie Bauzeichnerin und schaffte ein Jahr später den Sprung an die Kunstgewerbeschule, wo sie sich in der Abteilung «Design» noch weitere vier Jahre ausbilden lässt.

Sie setzt sich mit viel Engagement für die Anliegen der Gehörlosen in der Schweiz ein, gibt Gebärdenkurse für Hörende und arbeitet mit an einem Buch für die Gebärdensprache.

Ihre Laufbahn im Skisport begann sie als 3jährige im Pizolgebiet, wo sie jedes Jahr mit ihrer Familie die Winterferien verbrachte.

Sie ist Mitglied des Gehörlosen-Sportclubs St. Gallen, gewann seit 1980 mehrere Medaillen an Schweizer und an Europameisterschaften sowie vor vier Jahren an den Winterweltspielen in Madonna di Campiglio Silber in der Abfahrt und Bronze im Super-G.

Chantal Audergon

ist noch weniger bekannt. Doch wer sie erlebt hat, weiss, dass sie sich noch einen Namen machen wird. Die erst 21jährige Lausannerin, welche sowohl in den Sportclubs Genf und Wallis aktiv ist, hat nämlich bereits als 19jährige Erfolge erzielt. An den Europameisterschaften 1985 in Meiringen fuhr sie nämlich auf den hervorragenden vierten Rang im Spezial- und im Riesenslalom und verpasste schon damals nur knapp eine Bronzemedaille.

«Mitmachen ist wichtiger als gewinnen»

Nach diesem Motto kämpften unsere Herren gegen eine starke internationale Konkurrenz. Einen Platz unter den ersten zehn erreichte zwar keiner in allen vier Rennen, doch sie haben gekämpft, Erfahrungen gesammelt und sich an diesem herrlichen Turnier in Norwegen gefreut. Über die Erlebnisse unserer Nordischen, welche immer etwas im Schatten der Alpinen stehen, berichtet die Delegationsleiterin nordisch, Susanne Peter.

Ein Telegramm vom Bundesrat

Dass die Behörden die Gehörlosen ernster nehmen als die Tagespresse, ist erfreulich. Die Schweizer Skidelegation erhielt nämlich nach ihren Erfolgen prompt ein Telegramm vom neuen Tessiner Bundesrat Flavio Cotti mit folgendem Wortlaut:

Ich gratuliere Katja Tissi, der Schweizer Delegation und der Betreuerin zum stolzen Medaillengewinn.

Flavio Cotti, Bundesrat

Für diese tolle Aufmerksamkeit gegenüber dem Gehörlosensport möchten wir uns bei Herrn Bundesrat Cotti herzlich bedanken.

Gehörlosenverein Bern

Diavortrag

Herzliche Einladung für Sonntag nachmittag, den 15. März 1987, um 14.30 Uhr am Mayweg in Bern. Herr Messikommer, Zürich, wird uns erlebnisreiche Dias über Kanada zeigen. Kommt bitte zahlreich.

Der Vorstand